

Übersicht:

Schlüsselvers:

Jesaja 6,3

*Und einer rief dem anderen zu und sprach:
Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen;
die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit!*

Einteilung:

Kapitel 1-12

Weissagungen über Juda und Israel - Die Berufung von Jesaja

Kapitel 13-23

Weissagungen über verschiedene Völker - Die Last von Jesaja

Kapitel 24-27

Weissagungen über das Land Israel und die Könige der Erde - Jesaja, Herold des HERRN als König

Kapitel 28-35

Weissagungen als Warnung für die Sorglosen - Das Weh von Jesaja - das Wehe vom HERRN

Kapitel 36-40

Weissagungen zur Rettung Hiskias und Jerusalems - Jesaja - sein Name ist Programm

Jesaja bedeutet „Der HERR ist Rettung“ - Der Name ist Programm für den Propheten Jesaja.

Den Titel des Buches finden wir in 1,1:

Dies ist die Offenbarung, die Jesaja, der Sohn des Amoz über Jerusalem und Juda geschaut hat.

Zeitangaben

1. Die Zeit in welcher Jesaja wirkte, wird uns ebenfalls in 1,1 mitgeteilt:

In den Tagen Ussijas, Jotams, Ahas' und Hiskias, der Könige von Juda.

(2.Könige 15, 11-20; 2.Chronik 26-33)

113 Jahre ergibt die zusammengerechnete Regierungszeit der vier Könige (52+16+16+29= 113). Im Todesjahr von Ussija sah Jesaja den HERRN in seinem Tempel (6,1). Sein Dienst beginnt zum Ende der langen Regierungszeit vom König Ussija. Etwa 60 Jahre wirkt Jesaja als Prophet. Die Schlachterbibel 2000 datiert die Zeit Jesajas auf 740-686 vor Christus.

2. Im Todesjahr von Ussija Jes.6,1- Jesaja schaut den HERRN und wird von Ihm berufen.

3. Und es geschah zur Zeit des Ahas, des Sohnes Jotams... - 7,1

Zwischen Kapitel 6 und 7 liegen mindestens 16 Jahre. Es ist die in 2.Könige 15,33 beschriebene Regierungszeit von König Jotam.

4. Im Todesjahr des Königs Ahas - 14,28

5. In drei Jahren...wird die grosse Menge, deren Moab sich rühmt gering werden...-16,14

6. Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird Tyrus für 70 Jahre in Vergessenheit geraten, solange ein König regieren kann.
Am Ende von 70 Jahren aber wird es Tyrus ergehen, wie es in dem Lied von der Hure heisst...- 23,15

7. Und es geschah im vierzehnten Jahr des Königs Hiskia..36,1

Die Zeit von Jesaja

Zwei von den vier Königen zur Zeit Jesajas stellt der HERR ein gutes und einem sogar ein sehr gutes Zeugnis aus.

Von Ussija und Jotam heisst es: *Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN (2.Kön.15,3.34)*. Bei Beiden findet sich allerdings auch die gleiche Einschränkung: *Nur dass die Höhen nicht wegkamen (2.Kön.15,4.35)*

König Hiskia übertrifft beide, ja sogar alle Könige von Juda (2.Kön.18,5). *Er tat, was recht war in den Augen des Herrn...Er schaffte die Höhen ab... (2.Kön.18,3.4)*

Nur vom König Ahas, dem Vater und Vorgänger von Hiskia, hat der HERR nichts Gutes zu berichten: *Er tat nicht, was recht war in den Augen des HERRN...er liess sogar seinen Sohn durchs Feuer gehen ... er opferte und räucherte auf den Höhen...2.Kön.16,1-4.*

Abgesehen von den 16 Jahren unter Ahas, wurde Juda fast ein ganzes Jahrhundert von guten, gottesfürchtigen Königen regiert! Dabei ist der letzte König noch der beste von allen!

Abgefallen

Dennoch beklagt der HERR den Abfall Seines Volkes. In drastischen Worten und Bildern hält ER ihnen gleich zu Anfang ihre Übertretungen vor:

1,3 - *schlimmer als Ochse und Esel...*

1,4 - *sündige Nation, schuldbeladenes Volk, Same der Übeltäter, verderbte Kinder, Herrn verlassen, den Heiligen Israels gelästert haben sich abgewandt.*

1,9 - *Hätte der HERR uns nicht eine geringen Überrest übrig gelassen, so wären wir wir Sodom, gleich Gomorra gewesen!*

1,10 - *Ihr Fürsten von Sodom...*

1,11-15 - *kein Gefallen an den reichen Opfern...*

1,13 - *vergeblich*

1,14 - *müde zu ertragen*

1,15 - *Gebet vergeblich - verhülle meine Augen*

Abgefallen - Übertreter - Übeltäter - Treue gebrochen

Die unterstrichenen Worte geben jeweils das gleiche hebräische Wort an, das mit verschiedenen deutschen Begriffen übersetzt wurde.

1,2: ...*sie sind von mir abgefallen*

1,28...*aber der Zusammenbruch trifft die Übertreter und Sünder...*

43,27...*deine Lehrer haben mir die Treue gebrochen*

48,8 ...*denn ich wusste, dass du völlig treulos bist und von Mutterleib an ein Übertreter genannt worden bist.*

Im nächsten Vers sehen wir den Herrn Jesus, wie ER für Seinen Umgang mit den Übeltätern belohnt wird:

Jesaja 53,12:

Darum will ich ihm die Vielen zum Anteil geben, und er wird Starke zum Raub erhalten, dafür, dass er seine Seele dem Tod preisgegeben hat und sich unter die Übeltäter zählen liess und die Sünden vieler getragen und für die Übeltäter gebetet hat.

59,13...*nämlich, dass wir treulos waren gegen den HERRN*

Das Buch schliesst mit dem endgültigen Schicksal der Abgefallenen, die nicht umgekehrt sind.

Jesaja 66,24 (letzter Vers des Buches):

*Und man wird hinausgehen und die Leichname der Leute anschauen, die von mir abgefallen sind;
denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht erlöschen; und sie werden Abscheu sein für alles Fleisch.*

Und übrigens: Der Herr Jesus gebraucht in Markus 9,44.46.49 drei Mal den Ausdruck „*wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt*“. Damit beschreibt der Herr das Wesen der Hölle.

Wehe

- 1,4 - der sündigen Nation
- 1,24 - ich will mir Genugtuung verschaffen
- 3,9 - ihrer Seele
- 3,11 - den Gottlosen

Wehe denen,

- 5,8 - die ein Haus an Haus reihen...
- 5,11 - die sich früh am Morgen aufmachen, um berausenden Getränken nachzujagen...
- 5,18 - die ihre Schuld an Lügenstricken hinter sich herschleppen...
- 5,20 - die Böses gut und Gutes böse nennen...
- 5,21 - die in ihren eigenen Augen weise sind...
- 5,22 - die Helden sind im Weintrinken...

Wehe mir,

- 6,5 - ich vergehe! Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und wohne unter einem Volk, das unreine Lippen hat; denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen gesehen!

Wehe

- 10,1 - denen, die ungerechte Gesetze erlassen...
- 17,10 - ein Toben vieler Völker...
- 18,1 - dir, du Land des Flügelgeschwirrs

24,16 - Ich aber sprach: Ich vergehe, ich vergehe! **Wehe mir!**

Wehe

28,1 - der stolzen Krone der Trunkenen Ephraims...

29,1 - dir, Ariel, Ariel, du Stadt, wo David lagerte!

29,15 - denen, die ihren Plan vor dem HERRN tief verbergen...

30,1 - den widerspenstigen Kindern...

31,1 - die nach Ägypten ziehen um Hilfe zu suchen...

33,1 - dir, du Verwüster, der doch selbst nicht verwüstet worden ist....

Wehe dem,

45,9 - der mit seinem Schöpfer hadert...

45,10 - der zum Vater spricht: „Warum zeugst du?“...

Wohlan,

55,1 - ihr Durstigen alle, kommt her zum Wasser, die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst!

In vier Schritten zurück zum HERRN 1,16:

- a. Wascht / reinigt euch (Jak.4,7.8)
- b. Tut das Böse, das ihr getan habt von meinem Augen weg (Jak.1,21)
- c. Hört auf Böses zu tun (Spr.28,13)
- d. Lernt Gutes tun (Eph.4,17-32):
 - Trachtet nach dem Recht
 - Helft den Bedrückten
 - Schafft der Waise Recht (Jak.1,27)
 - Führt den Rechtsstreit der Witwe

Der Rechtsstreit des HERRN mit Seinem Volk und den Völkern

- 1,18 - Kommt doch, wir wollen miteinander rechten!, spricht der HERR. Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, sollen sie weiss werden wie Schnee; wenn sie rot sind, wie Karmesin, sollen sie weiss wie Wolle werden.
- 2,4 - Und ER wird Recht sprechen zwischen den Heiden und viele Völker zurechtweisen sodass sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden werden und ihre Speere zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen.
- 11,4 - ER wird die Armen mit Gerechtigkeit richten und den Elenden im Land ein unparteiisches Urteil sprechen.
- 29,21 - ...und demjenigen Schlingen legen, der im Tor Recht spricht, und den Gerechten aus nichtigen Gründen verdrängen.
(Laut 29,20 wird der HERR diesem Treiben ein Ende setzen)
- 37,4 - Vielleicht wird der HERR, dein Gott die Worte von Rabschake hören, den sein Herr, der König von Assyrien, gesandt hat, um den lebendigen Gott zu verhöhnen, und wird die Worte bestrafen, die der HERR, dein Gott gehört hat.

Eine wunderbare Rechtsprechung, gefüllt mit lauter Verheissungen:

1,18: - Sündenvergebung 2,4: - Frieden auf Erden 11,4: - Gerechtigkeit für die Elenden 29,21;37,4: - Bestrafung

Die Bedingung für den Segen der Rechtsprechung des HERRN:

1,19.20 - Seid ihr willig und gehorsam, so sollt ihr das Gute des Landes essen; wenn ihr euch aber weigert und widerspenstig seid, so sollt ihr vom Schwert gefressen werden! Ja, der Mund des HERRN hat es gesprochen.

Ungehorsam zerstört das Volk und das Land Israel. Gehorsam bringt Segen über Volk und Land!

Das Ende der Tage und die neue Schöpfung

Jes.2,2 - Ja, es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des HERRN fest gegründet stehen an der Spitze der Berge, und er wird erhaben sein über alle Höhen, und alle Heiden werden zu ihm strömen.

Jes.65,17 - Siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde, sodass man der früheren nicht mehr gedenkt und sie nicht mehr in den Sinn kommen werden.

Im Kontext von Jesaja 65 finden wir keine klare Abgrenzung zwischen dem messianischen Friedensreich und der neuen Schöpfung. In 2.Petrus 3,13 wird Jes.65,17 zitiert. Ab 2.Petrus 3,10 lesen wir vom Auflösen der Elemente, die vor Hitze zerschmelzen werden. Somit ist ganz eindeutig Jes.65,17 wörtlich und nicht im Bild zu verstehen!

Ab 5.Mose 4,30 spricht das Alte Testament vom „Ende der Tage“ und erklärt uns die Bedeutung
Am Ende der Tage

- *wird Israel in der Drangsal sein und zu dem HERRN seinem Gott umkehren (5.Mose 4,30)*
- *wird Israel das vorhergesagte Unheil treffen, weil sie tun, was böse ist in den Augen des HERRN. (5.Mo.31,29)*
- *wird Israel und Jerusalem als Ort der Anbetung für alle Völker werden. (Jes.2,2; Micha 4,1)*
- *wird Israel die Absichten und das Handeln des HERRN im Gericht erkennen und verstehen! (Jer.23,20; 30,24)*
- *wird der HERR das Geschick Moabs wenden! (Jer.48,47)*
- *wird das eintreten, was Nebukadnezar im Traum gesehen hat (Dan.2,28)*
- *wird das mit dem Volk Israel geschehen, worüber Daniel Einblick bekommen hat.(Dan. 10,28)*
- *wird Daniel auferstehen. (Dan.12,13)*
- *werden die Kinder Israel umkehren und sich bebend zu dem HERRN und seiner Güte flüchten (Hosea 3,5)*

Im Neuen Testament spricht der Herr Jesus vom Ende der Weltzeit in Matth.13,39.40.49; 28,20.

In 1.Kor.10,11 lesen wir:

Alle Dinge aber, die jenen widerfuhren, sind Vorbilder, und sie wurden zur Warnung für uns aufgeschrieben auf die das Ende der Weltzeiten gekommen ist.

2.Petrus 3,3 zeigt eine weitere Zeiterscheinung am Ende der Tage:

Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass am Ende der Tage Spötter kommen werden, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln.

„**An jenem Tag**“ - eine häufige Zeitangabe bei Jesaja. Der Kontext verrät uns was jeweils mit *jenem Tag* gemeint ist. Es zeigt die Details der Prophezeiungen.

An jenem Tag

2,11.17 - *wird der HERR allein erhaben sein.*

2,20 - *wird der Mensch seine ... Götzen...hinwerfen, um sich zu verkriechen...aus Furcht vor dem HERRN und der Herrlichkeit seiner Majestät, wenn ER sich aufmachen wird, um die Erde in Schrecken zu versetzen.*

Kontext: An jenem Tag = 2,12: Ein Tag des Gerichts von dem HERRN der Heerscharen über alles Stolze und Hohe und über alles Erhabene, und es wird erniedrigt werden.

3,7 - *So wird er **an jenem Tag** schwören und sagen: Ich kann nicht Wundarzt sein und in meinem Haus ist weder Brot noch Mantel: Macht mich nicht zum Oberhaupt des Volkes!*

3,18 - ***An jenem Tag** wird der Herr die Zierde der Fussspangen, der Stirnbänder und Halbmonde abnehmen*

4,1 - ***An jenem Tag** werden sieben Frauen einen Mann ergreifen und sagen: Wir wollen selbst für unser Brot und für unsere Kleider sorgen; lass uns nur deinen Namen tragen, nimm unsere Schmach hinweg!*

4,2 - ***An jenem Tag** wird der Spross des HERRN schön und herrlich sein, und die Frucht des Landes wird der Stolz und der Schmuck für die Entkommenen Israels sein.*

Kontext: An jenem Tag = 3,1: *Denn siehe, der Herrscher, der HERR der Heerscharen, nimmt von Jerusalem und Juda Stab und Stütze weg, jede Stütze an Brot und jede Stütze an Wasser.*

Erklärung:

Juda und Jerusalem zur Zeit von Jesaja sind in den Augen des HERRN reif zum Gericht.

Etwas 100 Jahre nach Jesaja wird Jerusalem samt Tempel zerstört und das Volk in die Gefangenschaft nach Babel geführt.

Auf den aussergewöhnlichen König Hiskia folgt mit Manasse ein Knabe und Mutwilliger auf dem Thron (2.Könige 21,1f.). Mit 12 Jahren kommt er auf den Thron und regiert grausam 55 Jahre lang in Jerusalem. Es ist ein Teil des von Jesaja in 3,4 angekündigten Gerichtes über Juda und Jerusalem.

Wieder blickt Jesaja weit über seine Zeit hinaus auf den Tag an welchem der HERR den Schmutz abwaschen und die Blutschuld wegnimmt. Das Wort für Spross in 4,2 finden wir noch einmal in 61,11. Mit Spross bezeichnen wir Nachkommen einer Pflanze. An und in Israel wird dann die Herrlichkeit und Schönheit des HERRN zusehen sein.

5,30 - Und es wird über ihm brausen **an jenem Tag** wie Meeresbrausen; schaut man aber zur Erde, siehe, so ist da dichte Finsternis; auch das Licht wird durch ihr Gewölk verdunkelt.

Kontext: An jenem Tag = Ein sechsfaches „Wehe“ beschreibt die Sünden des Volkes. Daraufhin entbrennt der Zorn des HERRN. Ein Heidenvolk aus der Ferne wird mit dem Gericht beauftragt. (5,25.26)

Erklärung: Zum ersten Mal lesen wir hier eine Aussage über den Zorn des HERRN, den wir insgesamt an 5 Stellen bei Jesaja finden. *Bei alledem hat sich sein Zorn nicht abgewandt; seine Hand bleibt ausgestreckt. (Jes.5,25; 9,11.16.20;10,4)*

7,18 - Denn es wird geschehen **an jenem Tag**, da wird der HERR die Fliege, die an der Mündung der Ströme Ägyptens ist und die Biene im Land Assyrien herbeipfeifen
7,21 - **An jenem Tag** wird es geschehen, dass ein Mann nur eine Kuh und zwei Schafe am Leben erhalten kann.
7,23 - Und es wird geschehen **an jenem Tag**, dass jeder Ort, wo 1000 Weinstöcke im Wert von 1000 Schekel Silber standen zu Dornen und Disteln werden wird.

Kontext: An jenem Tag = Der König von Assyrien will Jerusalem erobern, aber es wird ihm nicht gelingen (7,7). Dafür wird er aber 65 Jahre später, 722 v.Christus, das Nordreich erobern und zerstören (7,8.9). Juda und Jerusalem werden zwar verschont, erleben aber eine notvolle Zeit.

Erklärung: Inmitten dieser Gerichtsankündigung verheißt der HERR dem Volk die Jungfrauengeburt des Immanuel. Ausgerechnet dem gottlosen König Ahas wird diese Christusverheißung gegeben.(7,14) Wieder blickt Jesaja weit über seine Zeit hinaus.

Er ist es auch, der in 7,4 das erste von elf „**Fürchte-dich-nicht**“ gesagt bekommt.

Fürchte dich nicht: 7,4; 10,24; 37,6; 40,9; 41,10.13.14; 43,1.5; 44,2; 54,4

10,20 - Und es wird geschehen: **An jenem Tag** wird der Überrest Israels und das, was vom Haus Jakobs entkommen ist, sich nicht mehr auf den stützen, der ihn schlägt, sondern er wird sich in Wahrheit auf den HERRN verlassen, auf den Heiligen Israels.

10,27 - Und es wird geschehen **an jenem Tag**, da wird seine Last von deinen Schultern weichen und sein Joch von deinem Hals; ja das Joch wird zersprengt werden wegen der Salbung.

Kontext: An jenem Tag = Assyrien wird gerichtet werden. Nicht ganz Israel, sondern nur ein Überrest wird entkommen und sich auch bekehren. Das Vertilgen von dem Grossteil ist festbeschlossen (10,23). Andererseits gibt es Trost für die Bewohner Jerusalems (10,24). Assyrien wird gerichtet, bevor es sich an Jerusalem vergreifen kann. (10,25)

Erklärung: Nicht nur an dieser Stelle schreibt Jesaja von dem Überrest Israels. Das Volk wird nicht ganz gerettet und nicht ganz vernichtet werden. Es bleibt immer ein *heiliger Same als Wurzelstock* (6,13). Diesem Überrest gelten die wunderbaren Verheissungen des HERRN!

In Römer 9,27 und 11,5 finden wir die Lehre vom Überrest im Neuen Testament.

Überrest/ Übriggebliebene: 1,9; 4,3; 7,22; 10,20.21.22; 11,11.16; 24,6.14; 28,5; 30,17; 37,4.31.32; 45,20 (Entkommene)

- 11,10 - Und es wird geschehen **an jenem Tag**, da werden die Heidenvölker nach dem Wurzelspross Isais, der als Banner für die Völker dasteht; und seine Ruhestätte wird Herrlichkeit sein.
- 11,11 - Und es wird geschehen **an jenem Tag**, da wird der HERR zum zweiten Mal seine Hand ausstrecken, um den Überrest seines Volkes, der übriggebliebene ist, loszukaufen aus Assyrien und aus Ägypten, aus Patros und Kusch und Elam und Sinear, aus Hamat und von den Inseln des Meeres.
- 12,1 - Und **an jenem Tag** wirst du sagen: Ich Preise dich, HERR; denn du warst gegen mich erzürnt, doch dein Zorn hat sich gewendet, und du hast mich getröstet!

Kontext. An jenem Tag = Wunderbare Verheissungen finden wir in Jesaja 11. Der Herr Jesus, als Zweig aus dem Stumpf Isais (11,1) tritt seine Herrschaft an. In keinem Menschen, der über diese Erde ging, hatte der Heilige Geist so viel Raum, wie in dem Herrn Jesus. Es sind nicht sieben unterschiedliche Geister, die in 11,2 beschrieben werden. Es gibt nur einen Heiligen Geist. ER zeigt sich aber in den unterschiedlichen Facetten.

Erklärung:

Der Herr Jesus tritt seine Herrschaft an

- 11,4 - wie es in Offb.19,11-20,6 beschrieben wird. ER richtet Sein 1000jähriges Friedensreich auf. Satan wird in dieser Zeit gebunden sein. Jesaja 11 beschreibt sowohl den Herrn Jesus und Sein Handeln, als auch die segensreichen Auswirkungen Seiner Herrschaft.
- 11,4 - in Gerechtigkeit richtet und kämpft ER (Offb.19,11)
- 11,4 - indem ER den Gesetzlosen (Antichrist) mit dem Hauch seines Mundes vernichten wird (2.Thess.2,8).
- 11,6-8 - und die ganze Schöpfung kommt zur Ruhe. Mensch und Tiere fürchten keinen Wolf, Leoparden, Löwen, Bären, keine Nattern, oder Ottern.
- 11,7 - und verändert die Fressgewohnheiten der Tierwelt. Löwen werden sich wie Rinder ernähren (11,7). Das erklärt, warum es keine Furcht mehr vor Fleisch fressenden Tieren gibt.
- 11,9 - und Jerusalem mit dem Heiligtum wird zur Hauptstadt. Nicht nur Israel, sondern die ganze Erde wird erfüllt sein von der Erkenntnis des HERRN, wie die Wasser den Meeresgrund bedecken.
- 11,10 - und die Heidenvölker suchen Ihn. Schon in Jesaja 2,3 hören wir die Völker sagen: „Kommt und lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN...
- 11,10 - und wird das Banner (Flagge, Zeichen) für die Völker sein und auch ein Banner für sie aufrichten, indem ER den Überrest von Israel und Juda sammelt (11,11).

Exkurs: Hebräisches Wort für Banner in Jesaja :	Kriegsbanner:	5,26; 13,2; 18,3 ; 31,9
	Christus:	11,10 (2.Mose 17,15)
	Handeln des Herrn:	11,12 ; 49,22
	Juda/Israel/Überrest:	11,12; 30,17
	Befehl an den Überrest:	62,10
	Segel:	33,23

11,11f. - und der Überrest des Volkes Israel wird nicht nur aus Assyrien und Babel zurückkommen. Aus allen Himmelsrichtungen, von der ganzen Erde werden die Verjagten Israels und die Zerstreuten Judas gesammelt werden (11,12).

12,1f. - und der Überrest, die Erlösten Israels stimmen ein Loblied an. Gott der HERR bekommt die Anbetung, die IHM gebührt. Die Freude am HERRN ist das Merkmal der Erlösten. Diese Freude treibt ins Gebet (12,4). Diese Freude ist aber auch die Triebkraft für die Mission unter allen Völkern. Im 1000jährigen Reich wird Israel zum Missionsvolk, das die Freude am Heil unter die Völker bringt.

In Kapitel 13-23 erhält Jesaja Weissagungen über verschiedene Völker. Der HERR weihet ihn in seine Geheimnisse ein. Der Prophet beschreibt diese Weissagungen nicht mit euphorischen Worten der Überlegenheit. Im Gegenteil. Die Weissagungen werden als Last bezeichnet. An anderer Stelle wird das gleiche Wort verwendet, um die Last, die ein Esel trägt, zu beschreiben. Bleiben wir bei diesem Vergleich. Jesaja sieht sich nicht als geschmücktes Paradepferd, sondern als Packesel!

- 13,1 - Die Last über Babel (13,24-27 Weissagung gegen Assyrien)
- 14,28 - Die Last über das Philisterland (Schl2000 schreibt Ausspruch an Stelle von Last)
- 15,1 - Die Last über Moab
- 17,1 - Die Last über Damaskus (18,1-7 Wehe über Kusch (Äthiopien))
- 19,1 - Die Last über Ägypten
- 21,1 - Die Last über die Wüste des Negev
- 21,11 - Die Last über Duma
- 21,13 - Die Last über Arabien
- 22,1 - Die Last über das Tal der Offenbarung (22,15-25: Gerichtsankündigung über den Palastverwalter Schebna; Berufung von Eljakim)
- 23,1 - Die Last über Tyrus

Tag des HERRN

- 13,6 - *Heult! Denn der Tag des HERRN ist nahe; er kommt wie eine Verwüstung von dem Allmächtigen!*
- 13,9 - *Siehe, der Tag des HERRN kommt, unbarmherzig, mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste zu machen und die Sünder daraus zu vertilgen.*
- 13,13 - *Darum will ich die Himmel erschüttern und die Erde soll von ihrer Stelle aufschrecken, vor dem Zorn des HERRN der Heerscharen und zwar am Tag der Glut seines Zorns.*

- **13,1-22 Babel.** Über 100 Jahre vor der babylonischen Gefangenschaft, sieht Jesaja schon das Ende von Babel. Dabei sieht er den Tag des HERRN kommen, der nicht nur Babel, sondern alles Böse auf der Erde richten wird (13,11) Seit 1.Mose 11 steht der Name Babel für die Auflehnung gegen den HERRN. Jesaja blickt auf das Ende dieser Auflehnung, wie wir es in Offenbarung 18 finden.

Die Echtheit der Propheten im Alten, wie im Neuen Testament lässt sich daran erkennen,

- dass ihre Vorhersagen exakt eintreffen.(5.Mose 18,22)
- dass sie die dem HERRN treu sind (5.Mo.18,20)

Jesaja hat beide Kriterien mehrfach erfüllt. Er blickt nicht nur in die Ferne, sondern auch in die Nähe.

Das aktuelle babylonische Reich wird von den Medern und Persern abgelöst werden (13,17-18).

Über 100 Jahre später:

Der Prophet Daniel

- verkündigt in Dan.2,39 diese Prophetie dem König Nebukadnezar
- erklärt in Dan.5,28 Belasazar die Bedeutung von der Schrift an der Wand: Das Reich Babel wird zerteilt und den Medern und Persern übergeben werden.
- erlebt ab Dan.6 selbst den Übergang vom babylonischen zum Reich der Meder und Perser.

- **14,1-2 Einschub.** Die Bücher Esra und Nehemia berichten von der Rückkehr ins Land. Durch das Wohlwollen der persischen Herrscher gelingt die erneute Rückkehr ins Land.

14,3.4 - *Und es wird geschehen , **an dem Tag**, an dem der HERR dir Ruhe verschafft von deiner Qual und Unruhe von dem harten Dienst, der dir auferlegt war, da wirst du dieses Spottlied auf den König von Babel anstimmen und sagen: „Wie hat der Treiber ein Ende genommen, wie hat die Erpressung aufgehört!*

Kontext:

In diesem Abschnitt blickt Jesaja sowohl in die nahe und ferne Zukunft, als auch weit zurück.

Nahe Zukunft: Der Fall des Königs von Babylon mit seinem ganzen Reich. (14,4-11. 22-23)

Ferne Zukunft: Der Fall des Königs von Babylon, dem Gebilde der Endzeit in Offenbarung 18.

Rückblick: Jesaja beschreibt detailliert den Fall Satans. Sein Hochmut bringt ihn zu Fall. Ihn und seinen Engeln erwartet das unausweichliche Gericht (14,12-21)

• **14,24-27 Assyrien.** Zu Lebzeiten von Jesaja fallen die 10 Stämme des Nordreiches in die Hände der Assyrer (2.Könige 17). 605 vor Christus muss das assyrische dem babylonischen Reich weichen.

• **14, 28-31 Philisterland.** Im Todesjahr von Ahas, dem gottlosen König zur Zeit von Jesaja, erfolgt die Weissagung über das Philisterland. Während der 16jährigen Herrschaft von Ahas, hatten die Philister im Süden Judas einige Städte erobert (2.Chr. 28,18). Der Grund dafür wird uns in 2.Chr.28,19 genannt: *Denn der HERR demütigte Juda um Ahas' willen,... weil er in Juda Zügellosigkeit getrieben und sich schwer an dem HERRN versündigt hatte.*

Die Freude der siegreichen Philister war nur von kurzer Dauer. Im Todesjahr von Ahas, wurde sein Sohn Hiskia König von Juda. Er schlug die Philister und drängte sie zurück in ihr Gebiet (2.Kö.18,8). Wie von Jesaja vorhergesagt.

- **15, 1-16,14 Moab.** Dass dem Jesaja diese Prophetie eine wirkliche Last ist, belegen folgende Aussagen:
 - 15,5: *Von Herzen jammere ich um Moab...*
 - 15,9: *Darum weine ich mit den Weinenden... (Vergleiche: Römer 12,9)*
 - 15,11: *Darum klagt mein Innerstes um Moab...*

Wieder blickt Jesaja sowohl in die Ferne, als auch in die Nähe.

Die Moabiter fliehen vor den Assyrern ins südliche Edom (16,1: Sela, eine Stadt in Edom). Von dort sollten sie Kontakt mit dem Herrscher (Hiskia) von Jerusalem (Zion) Kontakt aufnehmen. Denn der HERR hatte ja schon zugesagt, dass Jerusalem von den Assyrern verschont werden wird (10,24-34).

Dann springt Jesaja in 14,4 in weite Ferne. Es ist die Zeit, wenn der letzte Bedrucker von Erde gefegt sein wird. Wie jedes Volk, werden auch die Moabiter daran gemessen werden, wie sie mit dem Volk Gottes umgegangen sind. Es ist der flehentliche Aufruf des HERRN: *Lass meine Flüchtlinge bei Dir einkehren, Moab...*

Dann wird die Verheissung in Jesaja 16,5 durch unseren Herrn Jesus in wunderbarer Weise erfüllt werden:

dann wird ein Thron in Gnade errichtet werden; und auf ihm wird sitzen in Wahrheit, im Zelt Davids, ein Richter, der nach dem Recht trachtet und die Gerechtigkeit fördert.

Jesaja 14,14 gibt den Zeitgenossen von Jesaja eine weitere Möglichkeit die Echtheit des Propheten zu prüfen. Drei Jahre nach der Weissagung wird Moab besiegt werden. Moab wurde 732 vor Christus endgültig unterworfen. Der Feldzug der Assyrer begann laut Lexikon 734 v.Christus. Noch bevor der Feldzug startet, bezeugt Jesaja den eindeutigen Ausgang.

Das Gebiet von Moab befindet sich heute im Königreich Jordanien und ist fast identisch mit Gouvernement Kerak.

- **17,1-14 Damaskus** Bevor Israel den Assyern in die Hände fällt, wird Damaskus eingenommen (2.Könige 16,9f.) Nur wenige Jahre später.
- 17,4 - *Und es wird geschehen **an jenem Tag**, da wird die Herrlichkeit Jakobs armselig sein und das Fett seines Fleisches hinschwinden.*
- 17,7 - ***An jenem Tag** wird der Mensch auf den schauen, der ihn gemacht hat, und seine Augen werden auf den Heiligen Israels blicken.*
- 17,9 - ***An jenem Tag** werden ihre Festungsstädte wie die verlassenen Waldeshöhen und Berggipfel sein, die man einst vor den Kindern Israels verliess; und es wird eine Wüste sein.*

Kontext:

Auf der einen Seite gleichen sich Damaskus und das Nordreich Israel. Beide erleben das Gericht Gottes durch die Hand der Assyrer. Aber es gibt einen grossen Unterschied. Das Gericht über den Überrest Israels führt letztlich zur Umkehr (17,7). Trotz der Sünde seines Volkes, richtet der HERR alle, die sie bedrängen.

- **18,1-7 Kusch.** Das Land Kusch, auch Nubien genannt, befand sich im heutigen Norden von Sudan. Schon in Kapitel 11 verheisst der HERR, dass sein Volk auch aus Kusch losgekauft werden wird.

- **19,1-25 Ägypten.** Die Last über Ägypten ist gefüllt mit wunderbaren Verheissungen.
 - 19,16 - **An jenem Tag** werden die Ägypter wie Weiber sein ; sie werden zittern und erschrecken vor dem Erheben der Hand des HERRN der Heerscharen, die er gegen sie erheben wird.
 - 19,18 - **Zu jener Zeit** werden fünf ägyptische Städte die Sprache Kanaans reden und bei dem HERRN der Heerscharen schwören; eine wird Ir-Heeres heissen.
 - 19,19 - **An jenem Tag** wird mitten im Land Ägypten ein Altar für den HERRN stehen und ein Gedenkstein für den HERRN nahe an seiner Grenze;
 - 19,23 - **An jenem Tag** wird von Ägypten eine gebahnte Strasse nach Assyrien gehen; der Assyrer wird nach Ägypten und der Ägypter nach Assyrien kommen, und die Ägypter werden mit den Assyrern dem HERRN dienen.
 - 19,24f. - **An jenem Tag** wird sich Israel als Drittes zu Ägypten gesellen und inmitten der Erde ein Segen sein, denn der HERR der Heerscharen segnet es, indem er sagen wird: Gesegnet bist du, Ägypten, mein Volk, und du Assyrien, das Werk meiner Hände, und du, Israel, mein Erbteil.

Kontext: Zur Zeit von Jesaja war Ägypten noch eine Bedrohung für Israel. Etwa 80 Jahre nach Jesaja kam es zur Schlacht zwischen Ägypten und Assyrien bei Karkemisch (2.Chr.35,20). Der gute König Josia fand in dieser Schlacht den Tod. Doch welche grosse Verheissungen hat der Herr für diese drei Völker am Ende der Zeit!

- **20,1-6 Ägypten und Kusch**

Drei Jahre ging Jesaja auf Befehl in Sacktuch, entblösst und barfuss umher. Genau so wurden später die Gefangenen Assyriens behandelt. Ja, die Weissagungen waren wirklich eine Last!

- **21,21,1-10 Ein hartes Gesicht über die Zerstörung Babel**

Diese Weissagung war so eine Last, dass sie dem Jesaja Schmerzen verursacht. Was er hören und sehen muss, bringt ihm Herzerasen und grossen Schrecken. In Offenbarung 18,2 kommt Jesaja 21,9 zur endgültigen Erfüllung.

• **22,1-14 Die Last über das Tal der Offenbarung**

-22,5 - *Denn es kommt ein **Tag der Bestürzung**, der Zertretung und Verwirrung von dem Herrscher, dem HERRN der Heerscharen, im Tal der Offenbarung, man reisst die Mauer ein, und Geschrei hallt gegen den Berg.*

-22,8 - *Und er nimmt den Schutz Judas weg. Aber du schaust **an jenem Tag** auf die Waffen des Zeughauses.*

-22,11 - *Und **an jenem Tag** ermahnt der Herrscher, der HERR der Heerscharen, zum Weinen und Wehklagen, zum Kahlscheren des Hauptes und zum Umgürten des Sacktuches.*

Kontext:

Der Berg Zion wird als Wohnstätte Gottes bezeichnet. Im Gericht wird Jerusalem zum Tal der Offenbarung. Jesaja sieht die Zerstörung Jerusalems kommen durch die Babylonier (in 22,6 als Elamiter bezeichnet). Bitterlich weint der Prophet über den Untergang seines Volkes, die etwa 80 Jahre nach seiner Zeit eintrifft. Im grossen Gegensatz dazu steht die Gleichgültigkeit gegenüber dem Gericht bei denen, die es erleben werden. Anstatt den HERRN zu suchen, vergnügt man sich. Die Aussage in Jes.22,13 finden wir in 1.Kor.15,32 wieder und beschreibt Menschen die nur im Diesseits leben.

Die Gleichgültigkeit Jerusalems ist ein Merkmal dafür, dass es keine Vergebung gibt (22,14). Doch es wird auch in dieser Zeit einen Überrest geben. Wie der HERR die Weichen dafür stellt, zeigt der nächste Abschnitt.

22,15-25 Schebna und Eljakim

In 2.Könige 18,18 und Jesaja 36-37, zur Zeit von König Hiskia, wird uns von Eljakim und Schebna berichtet. Der von Jesaja vorhergesagte Wechsel ist schon vollzogen. Eljakim ist über den Palast gesetzt. Schebna ist lediglich Schreiber, was heute mit einem Sekretär vergleichbar ist. Wie Jesaja vorhergesagt hatte, wurde Schebna aus dem Amt geschleudert und degradiert. Schebna legte Wert auf eine besondere Begräbnisstätte (22,16). Seine prächtigen Wagen sind zudem ein Hinweis darauf, dass er sich gerne mit Ruhm schmückte. In einem fernen Land wird er sterben und sein Ruhm mit ihm.

Der HERR selbst beruft Eljakim auf die Stellung Schebnas (22,20). Ein ganz anderer Charakter. Er wird den Bürgern von Jerusalem ein Vater sein. Besonders bedeutsam ist, dass Eljakim eine Verheissung erhält, die buchstäblich auf den Herrn Jesus zutrifft. In Offenbarung 3,7 stellt Er sich der Gemeinde von Philadelphia vor. Der Herr Jesus gebraucht die gleichen Begriffe, die in Jesaja 22,22 auf Eljakim verheissen werden:

Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat der öffnet, sodass niemand zuschliesst, und zuschliesst, dass niemand öffnet.

Im Gegensatz zu Schebna, der als Ball bezeichnet wurde (22,18), wird Eljakim zum Pflock an einem festen Ort (22,23).

Schebna ist eine Schande für das Haus des HERRN (22,18). Eljakim wird ein Ehrenthron für das Haus seines Vaters werden (22,23).

Die ganze Herrlichkeit seines Vaterhauses hängt an ihm. Er gibt Halt und Orientierung für den Überrest und für die nächste Generation (22,24).

Diese wunderbaren Verheissungen können eine Erklärung dafür sein, dass unter den Weggeführten so hervorragende gottesfürchtige Jugendliche wie Daniel und seine Freunde zu finden waren.

Doch auch Eljakim kann das Gericht über Jerusalem nicht aufhalten. Der Herr der HERR der Heerscharen wird auch diesen Pflock entfernen (22,25), weil das Gericht unabwendbar ist (22,14).

Der hier erwähnte Eljakim ist nicht zu verwechseln mit König Eljakim, der als Jojakim 11 Jahre in Jerusalem regierte (2.Chr.36,4). Und der im Stammbaum des Herrn Jesus erwähnte Eljakim wurde erst nach der Wegführung ins babylonische Exil geboren (Matth.1,12.13).

• **23,1-18 Die Last über Tyrus**

-23,15 - Und es wird geschehen **an jenem Tag**, da wird Tyrus für 70 Jahre in Vergessenheit geraten, solange ein König regieren kann. Am Ende von 70 Jahren aber wird es Tyrus ergehen, wie es in dem Lied von der Hure heisst.

Kontext:

Tyrus, eine der grössten Städte im heutigen Libanon gelegen. Eine reiche Handelstadt, die zum durch die Freundschaft ihres Königs Hiram mit David und Salomo in Erscheinung tritt (2.Sa.5,11; 1.Kö.5,15). Hiram lieferte Baumaterial für Davids Haus und den Tempel des HERRN. Im Lexikon Wikipedia wird der Grund für den Aufstieg der Stadt diesem König zugeschrieben. Tyrus war als Handelstadt bekannt. Archäologische Funde deuten Niederlassungen bis in die Nähe von Lissabon (Portugal an).

Den Grund für das Gericht über Tyrus finden wir in 23,9. Der Stolz und all die Pracht der Stadt wird entweiht. Das ist eine deutliche Botschaft an alle Vornehmen der Erde, wie vergänglich ihr Reichtum und Ansehen ist.

70 Jahre wird Tyrus in Vergessenheit geraten. Als Israel nach 70 Jahren aus der Gefangenschaft heimkehrt, tritt auch die Stadt Tyrus wieder in Erscheinung. Das Zedernholz für den zweiten Tempel kam wieder aus Tyrus (Esra 3,7). Der Erwerb von Tyrus kommt auf diese Weise denen zu Gute, die vor dem Angesicht des HERRN wohnen (23,18).

In **Kapitel 24 -27** offenbart der HERR weitere Details über die Zukunft seines Volkes, seines Landes und den Herrschenden auf Erden. Wieder blickt Jesaja in die nahe als auch ferne Zukunft.

24,21 - Und es wird geschehen **an jenem Tag**, da wird der HERR das Heer aus der Höhe in der Höhe heimsuchen und die Könige der Erde auf Erden; und sie werden eingesperrt, wie man Gefangene in die Grube einsperrt, und werden im Kerker eingeschlossen, aber nach vielen Jahren werden sie heimgesucht werden.

25,9 - Und **an jenem Tag** wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf den wir gehofft haben, dass er uns rette; das ist der HERR, auf den wir hofften; nun lasst uns frohlocken und fröhlich sein in seiner Rettung!

26,1 - **An jenem Tag** wird dieses Lied in Juda gesungen werden...

27,1 - **An jenem Tag** wird der HERR mit seinem harten, grossen und starken Schwert den Leviathan heimsuchen, die flüchtige Schlange, ja, den Leviathan, die gewundene Schlange, und er wird das Ungeheuer töten, das im Meer ist.

27, 3 - **An jenem Tag** wird man sagen: Ein Weinberg von feurigen Weinen! Besingt ihn!

27,6 - In zukünftigen Zeiten wird Jakob Wurzel schlagen und grünen, und sie werden den ganzen Erdkreis mit Früchten füllen.

27,12 - Und es wird geschehen **an jenem Tag** dass der HERR ein Dreschen veranstalten wird von den Fluten des Euphrat-Stromes an bis zum Bach Ägyptens, und ihr sollt gesammelt werden, ihr Kinder Israels, eins ums andere.

27,13 - *Und es wird geschehen **an jenem Tag** da wird das grosse Schopharhorn geblasen werden; da werden heimkommen die Verlorenen aus dem Land Assyrien und die Vertriebenen aus dem Land Ägypten; und sie werden den HERRN anbeten auf dem heiligen Berg in Jerusalem.*

Kontext. An jenem Tag:

Wenn der Herr Jesus sichtbar auf die Erde wiederkommt, werden die Könige der Erde und ihre Heere gegen ihn Krieg führen. Doch das Tier, der Antichrist, der Anführer der Völker samt dem falschen Propheten, wird in den Feuersee geworfen Offb.19,17-21. Satan selbst wird 1000 Jahre gebunden sein (Offb.20,1-10)

Die Verwüstung des Landes wegen dem Ungehorsam des Volkes passt auch schon in die Zeit von der babylonischen Gefangenschaft Judas. Eine besondere Stellung hat wieder der Überrest (24,6.14). Sie rühmen den Namen des HERRN, wo sie auch sind. Denken wir bei dem Überrest an Hesekiel, Daniel und seine Freunde, Esther, Mardochai, Esra, Nehemia. Herausragende Persönlichkeiten, die dem HERRN treu gedient haben.

Jesaja hört die Lobgesänge schon vom Ende der Erde (24,16). Über die Wegführung nach Babel hinaus, sieht Jesaja die Zerstreuung unter alle Völker und ist darüber erschüttert. Was schon in 5.Mose 28,64 geschrieben steht ging 70 nach Christus in Erfüllung.

Jesaja 24 schliesst mit der wunderbaren Verheissung:

Der HERR der Heerscharen herrscht dann als König auf dem Berg Zion und in Jerusalem, und vor seinen Ältesten in Herrlichkeit.

Dieser HERR der Heerscharen ist niemand anders, als unser Herr Jesus. ER ist der Herr aller Herren, der König aller Könige!

In Jesaja 25 und 26 finden wir, nach Jesaja 12, zwei weitere Lobgesänge des erlösten Israel. Und Jesaja 27 schliesst mit der Verheissung: *und sie werden den HERRN anbeten auf dem heiligen Berg in Jerusalem.*

Kapitel 28-35 beginnt mit einem Wehe über die stolze Krone Ephraims. Der Stamm Ephraim gehörte zum Nordreich Israel. Die Krone steht für die Anführer im Volk.

28,5 - **An jenem Tag** wird der HERR der Heerscharen für den Überrest seines Volkes eine herrliche Krone und ein prächtiger Glanz sein.

29,18 - **An jenem Tag** werden die Tauben die Worte des Buches hören, und die Augen der Blinden werden aus Dunkel und Finsternis heraus sehen.

29,25 - Auf allen hohen Bergen und auf allen erhabenen Hügeln wird es Bäche geben, Wasserströme **am Tag** der grossen Schlacht, wenn die Türme fallen werden.

29,26 - Und das Licht des Mondes wird dem Licht der Sonne gleichen, das Licht der Sonne aber wird siebenmal stärker sein, wie das Licht von sieben Tagen, **an dem Tag**, da der HERR den Bruch seines Volkes verbinden und die ihm geschlagene Wunde heilen wird.

31,7 - Denn **an jenem Tag** wird jedermann seine silbernen und goldenen Götzen wegwerfen, die eure Hände gemacht haben, sodass es euch zur Sünde wurde

34,8 - Denn es ist **ein Tag** der Rache des HERRN, ein Jahr der Vergeltung für die Sache Zions.

Kontext: An jenem Tag

Viele Zitate aus diesem Abschnitt finden wir im Neuen Testament.

28,11 wird von Paulus in 1.Kor.14,21 zitiert. Die Fremdsprachengabe in der Anfangszeit der Gemeinde ist also ein Gerichtszeichen für Israel.

28,16 finden wir mehrfach im Neuen Testament als Zitat von Psalm 118,22: Mt.21,42; Mk.12,10; Lk.20,17; Apg.4,11; (kein Zitat, nur Eckstein: Eph.2,20; 1.Pt.2,7) 1.Petrus 2,6 ist ein Zitat von Jesaja 28,11. Der Herr Jesus selbst und die Apostel bezeugen es klar: ER ist der verheissene Eckstein.

29,13 wendet der Herr Jesus in Matth.15,8 auf die Leiter Israels zu seiner Zeit an. Und Paulus zitiert 29,14 in 1.Kor.1,19

- **Kapitel 36-39** beschreibt ausführlich die Ereignisse um die Belagerung von Jerualem. Auch die Krankheit und Genesung von Hiskia wird ausführlich beschrieben. In 2.Könige 18-20 und 2.Chronik 29-32 haben wir uns schon mit diesen Ereignissen befasst. Jesaja bewährt sich als Prophet des HERRN. Alles was er vorhersagt trifft buchstäblich ein. Der HERR rettet sein Volk von der Belagerung der Feinde. Aber Er gibt dem Überrest weitere Beweise dafür, dass es man dem Propheten des HERRN vertrauen kann und muss!